

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Haupt- und Finanzausschusses		
X	der Stadtvertretung	7/12/17	10

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: ja
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat ja

Fortführung des Projektes „AnrufBus im Norden des Kreises Ostholstein“, jetzt ALFA (Anruf-Linien-Fahrten)

A) SACHVERHALT

Die Stadt Heiligenhafen beteiligt sich seit dem 01.01.2005 an der Finanzierung des Projektes „AnrufBus“ des Kreises Ostholstein. Die jährlichen Kosten in Höhe von zuletzt 236.086,00 € werden im Verhältnis 60:40 vom Kreis Ostholstein und den Kommunen Wangels, Gremersdorf, Neukirchen, Heringsdorf, Göhl, Großenbrode, Oldenburg in Holstein, Heiligenhafen und Dahme getragen. Der Zuschuss der Stadt Heiligenhafen (nach Einwohnerschlüssel 30%) beträgt derzeit 15.579,51 €.

Der Vertrag des Kreises Ostholstein mit der Autokraft über den Betrieb des AnrufBusses läuft am 31.12.2017 aus. Da die erhoffte Fahrgastbündelung trotz erfolgter Modifizierungen des Betriebskonzeptes faktisch anhaltend verfehlt wurde, hat der Kreis Ostholstein beschlossen, auf ein anderes Angebot umzustellen.

Entsprechend der Abstimmung der Fraktionen des Kreistages im Arbeitskreis ÖPNV sollen Anruflinienfahrten (ALFA) das bisherige System ersetzen. Diese verkehren fahrplan- und liniengebunden bei einer vorherigen Anmeldung des Fahrtwunsches durch den Fahrgast per Telefon oder Internet bzw. Smartphone.

Die zwei eingesetzten Busse bedienen 9 Linien, die an allen Wochentagen verkehren (Montag bis Freitag 4 tägliche Fahrten; Samstag und Sonntag 2 tägliche Fahrten). Im Gegensatz zum AnrufBus gibt es festgelegte Abfahrtszeiten, die den Kunden/innen eine größere Verlässlichkeit bringt und gleichzeitig zu einer gewünschten Fahrgastbündelung

führt. Die Abfahrtszeiten und Linien sind auf bereits bestehende Verbindungen abgestimmt und ergänzen somit das bisherige Beförderungsangebot.

Im Juni und September 2017 fanden Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Ostholstein und den beteiligten Kommunen statt. Es ist festzustellen, dass die Kommunen grundsätzlich eine modifizierte Fortsetzung des AnrufBus-Angebotes wünschen, um das ÖPNV-Angebot durch eine flexible und bedarfsgerechte Bedienung in den schwach besiedelten Gebieten qualitativ zu verbessern. Der Nutzen für die einzelnen Kommunen ist unterschiedlich groß, so dass der Grad der Zustimmung entsprechend unterschiedlich ausfällt. Über das neue Konzept ALFA sowie eine Kostenaufteilung im bisherigen Umfang besteht jedoch zwischen den Kommunen und dem Kreis grundsätzlich Konsens.

Der Zuschussbedarf des Projektes ALFA richtet sich nach der Abrufquote der Busse. Je geringer die Abrufquote, desto niedriger der Zuschussbedarf. Der Kreis Ostholstein rechnet mit einer Abrufquote von 50%, was eine Unterdeckung von ca. 183.500 Euro bedeuten würde. Der Anteil der Stadt Heiligenhafen würde sich bei einer Quote von 50% auf ca. 12.600,00 € belaufen und wäre damit im Vergleich zum Status Quo (15.600,00 €) geringer.

Das jetzige Defizit wäre vergleichbar mit einer Abrufquote von 70%, der Anteil der Stadt Heiligenhafen würde ca. 17.000,00 € betragen.

Der Fahrpreis wird sich nach den Tarifen für Linienfahrten richten. Im Gegensatz zum AnrufBus-Projekt wird kein Komfort-Zuschlag in Höhe von 1,00 € erhoben.

Vorausgesetzt, dass der Kreis die Zustimmung der beteiligten Kommunen erhält, wird die Umsetzung des Projektes ALFA zu Ostern 2018 (Fahrplanumstellung) erfolgen. Aufgrund ihres Alters und ihrer Laufleistung müssen die bisher im Einsatz befindlichen AnrufBus-Fahrzeuge dringend ersetzt werden. Die Lieferzeit der Fahrzeuge beträgt 4 – 6 Monate.

Herr Weppler und Herr Klose vom Fachdienst Regionale Planung des Kreises Ostholstein haben in einer Veranstaltung am 20.11.2017 die Mitglieder der Stadtvertretung und den Seniorenbeirat über die Fortführung des Projektes informiert.

Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf die beigefügten Unterlagen (Neukonzept und Kostenaufstellung) vollinhaltlich verwiesen.

Mit der HVB Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG besteht seit dem 31.1./2.2.2005 ein Vertrag zur Übernahme der im Finanzierungsplan für das Projekt vorgesehenen Finanzierungsanteile der Stadt Heiligenhafen. Lt. Vertrag erklärt sich die HVB mit der Konzeption des AnrufBus-Projektes einverstanden, die in Heiligenhafen eine Inanspruchnahme des von der HVB durchgeführten Stadtbusverkehrs vorsieht. Hierfür wurde an die HVB ein vertragliches Entgelt von 10.200,00 € brutto jährlich gezahlt, der Eigenanteil der HVB bezifferte sich somit auf ca. 5.000,00 €.

In der erbetenen Stellungnahme der HVB Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG als Vertragspartner der Stadt teilen diese mit, dass es zukünftig kein weiteres Engagement ihrerseits zum Projekt geben wird.

B) STELLUNGNAHME

Auf die Ausführungen unter Punkt A) dieser Vorlage wird vollumfänglich verwiesen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Auch wenn Seitens des Kreises Einsparungen aufgrund der zu erwartenden geringeren Abrufquote gesehen werden, sollten zunächst Mittel in Höhe von einer 70% Abrufquote, somit 17.000,00 €, eingeplant werden. Erst nach einjähriger Durchführung kann die Abrufquote realistisch bewertet und die Kosten entsprechend eingeplant werden.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der Erhöhung des Zuschusses kann eine Beteiligung der Stadt Heiligenhafen an dem Projekt nicht bedenkenlos empfohlen werden. Falls sich Heiligenhafen nicht weiter an dem Projekt beteiligen würde, würde das Angebot im ländlichen Raum wahrscheinlich nicht weiter angeboten werden können.

Im Haushaltsplan 2018 wurden Mittel in Höhe von 17.000,00 € berücksichtigt.

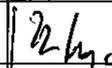
D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Einer finanziellen Beteiligung der Stadt Heiligenhafen am Projekt „ALFA“ wird für die Dauer bis 2022 bis zu einem Betrag von 17.000,00 € jährlich zugestimmt.

Entsprechende Mittel sind im Haushalt zu berücksichtigen.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	22.11.17 
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

Zuschussbedarf AnrufBus Status quo:

Unterdeckung lt.	
Abrechnung Autokraft	236.086,00 €
Unterdeckung insg.	236.086,00 €
Kreis: 60%	141.651,60 €
Gemeinden: 40%	94.434,40 €

Kommunen	Ew	Anteil Ew.	Kostenanteil
Wangels	2347	13,83%	13.063,63 €
Grämersdorf	1480	8,72%	8.237,82 €
Neukirchen	1158	6,83%	6.445,54 €
Heringsdorf	1111	6,55%	6.183,93 €
Göhl	1196	7,05%	6.657,05 €
Oldenburg (35%)	3472	20,46%	19.325,49 €
Heiligenhafen (30%)	2799	16,50%	15.579,51 €
Großenbrode	2227	13,13%	12.395,70 €
Dahme	1176	6,93%	6.545,73 €
Summe	16966	100,00%	94.434,40 €

Zuschussbedarf ALFA ab 2018:

Abbruchquote	30%	50%	70%	100%
Unterdeckung	115.110 €	177.184 €	239.257 €	332.367 €
Unterdeckung insg.	115.110,00 €	177.184,00 €	239.257,00 €	332.367,00 €
Kreis: 60%	69.066,00 €	106.310,40 €	143.554,20 €	199.420,20 €
Gemeinden: 40%	46.044,00 €	70.873,60 €	95.702,80 €	132.946,80 €

Kommunen	Ew*	Anteil Ew.	Kostenanteil	Kostenanteil	Kostenanteil	Kostenanteil
Wangels	2188	14,17%	6.522,92 €	10.040,46 €	13.557,95 €	18.834,20 €
Grämersdorf	1475	9,55%	4.397,31 €	6.768,59 €	9.139,84 €	12.696,73 €
Neukirchen	1230	7,96%	3.666,91 €	5.644,32 €	7.621,70 €	10.587,78 €
Heringsdorf	1101	7,13%	3.282,33 €	5.052,35 €	6.822,35 €	9.477,35 €
Göhl	1133	7,34%	3.377,73 €	5.199,20 €	7.020,64 €	9.752,81 €
Oldenburg (35%)	3420	22,14%	10.195,35 €	15.693,27 €	21.191,11 €	29.437,90 €
Heiligenhafen (30%)	2738	17,73%	8.162,00 €	12.563,43 €	16.964,78 €	23.566,85 €
Großenbrode	2160	13,99%	6.439,45 €	9.911,97 €	13.384,44 €	18.593,18 €
Summe	15445	100,00%	46.044,00 €	70.873,60 €	95.702,80 €	132.946,80 €

Dahme ist nach dem derzeitigen Planungsstand künftig nicht enthalten, sondern erhält aufgrund der abweichenden verkehrlichen Beziehungen (Richtung Grömitz) bei Bedarf ein eigenes System

* Einwohnerzahlen 2015, daher abweichend zum Status Quo